

Entstanden in Zusammenarbeit mit der Insel Gruppe AG  
und weiteren Gesundheitsinstitutionen der Stadt und Region Bern

**SPITALAARBERG**  
INSELGRUPPE

**SPITALUND  
ALTERSHEIMBELP**

**SPITALMÜNSINGEN**  
INSELGRUPPE

**SPITALRIGGISBERG**  
INSELGRUPPE

**SPITALTIEFENAU**  
INSELGRUPPE



## **Schnarchen, Atemaussetzer Manchmal harmlos, manchmal nicht**

### **Wechseljahre**

Sie gehören zum  
Älterwerden jeder  
Frau – und können  
für einige Turbu-  
lenzen sorgen.

### **Schilddrüse**

«Hormonzentrale»  
in Schmetterling-  
form, die unzählige  
Körperfunktionen  
mitsteuert.

### **Hüftgelenk**

«Schwerstarbeiter»,  
der sich im Laufe  
der Zeit abnützt –  
die Folge: Arthrose-  
schmerzen.



**20–30g**

wiegt die Schilddrüse.

Ob ihre Funktion gestört ist, zeigt der TSH-Wert. TSH ist ein Botenstoff, der in der Hirnanhangdrüse entsteht und die Produktion der Schilddrüsenhormone steuert.

## Schilddrüse

# Kleines Organ, grosse Wirkung

**Die Schilddrüse im Hals steuert unzählige Funktionen im menschlichen Körper mit – entsprechend gross sind die Auswirkungen auf die Entwicklung und das Wohlbefinden des Menschen, wenn die Funktion der Schilddrüse gestört ist.**

Schmetterlingsähnlich geformt sitzt die weiche, gut durchblutete Schilddrüse an der Vorderseite des Halses, unterhalb des Kehlkopfes, vor der Luftröhre. Sie ist zwar klein, hat aber einen grossen Einfluss auf unsere Körperfunktionen. Die Schilddrüse bildet mit Jod die Hormone Trijodthyronin (T3) und Thyroxin (T4). Diese spielen eine wichtige Rolle für den Energiestoffwechsel, für das Wachstum einzelner Zellen und den Gesamtorganismus.

### Lange Liste möglicher Symptome

Die Schilddrüsenhormone sind wunderbare Substanzen, sie lassen uns wachsen, geben uns Energie, machen uns froh und leistungsfähig. Es kommt jedoch auf die Menge an, und es bedarf einer genauen Balance, um die Organsysteme zu koordinieren. Gerade bei Veränderungen der Leistungsfähigkeit, der Schlafgewohnheit, der Beschaffenheit der Haut und der Schleimhäute, aber auch bei Störungen der Herz-Kreislauf-Funktionen und der Verdauung sollte man an eine mögliche Schilddrüsenfunktionsstörung denken. Die Beschwerden sind vielfältig, häufig unspezifisch und unterschiedlich ausgeprägt. Bei Gewichtszunahme trotz wenig Appetit, Verstopfung, Konzentrationsstörungen oder erhöhter Kälteemp-

findlichkeit sollte eine Unterfunktion abgeklärt werden; bei Kopfschmerz, Schwindelanfällen, Einschlafstörungen, Gewichtsverlust trotz gesteigerten Appetits, Schweissausbrüchen und Durchfall eine Überfunktion.

### Unterfunktion...

Eine Schilddrüsen-Unterfunktion betrifft statistisch 500 von 100 000 Menschen in der Schweiz und ist am häufigsten die Folge einer «Hashimoto-Thyreoiditis», einer Autoimmunerkrankung, bei der das Immunsystem aus unbekanntem Grund körpereigenes Schilddrüsen-gewebe angreift. Eine Unterfunktion kann seltenerweise auch medikamentös bedingt oder Folge eines Jodmangels sein. Einige Menschen haben den sogenannten Kropf (Struma) noch in Erinnerung. Diese Hals-

schwellung war Mitte des letzten Jahrhunderts oft zu sehen. Sie ist ein Kompensationsmechanismus bei nicht ausreichender Bildung der Schilddrüsenhormone aufgrund fehlender Jod-Zufuhr. Dank der gesetzlich geregelten flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit jodhaltigem Salz in Speisemitteln sieht man den Kropf in der Schweiz heute nur noch selten. Da allerdings Lebensmittel salzärmer hergestellt werden und viele Konsumenten noch dazu jodarmes Salz bevorzugen, besteht eine gewisse Gefahr für eine erneute Zunahme von Jodmangel-Unterfunktionen.

### ...Überfunktion

Eine Überfunktion der Schilddrüse kommt hierzulande bei etwa 40 von 100 000 Menschen vor. Diese ist meistens die Folge einer pathologischen Veränderung des Organs. Am häufigsten ist der «Morbus Basedow», eine Autoimmunerkrankung, sowie Schilddrüsenknoten, die übermässig Schilddrüsenhormone produzieren (autonomes Adenom). Schliesslich gibt es auch Knoten, die keine Hormone produzieren. Diese sind meist harmlos, in seltenen Fällen kann sich dahinter aber ein bösartiger Tumor verbergen.

### Abklärung schafft Klarheit

Die nötigen Untersuchungen erfolgen in der Regel durch den Hausarzt. Das genaue Betrachten der Halsregion und das Untersuchen mit der Hand verschaffen erste Anhaltspunkte. Es folgen eine Blutuntersuchung zur Kontrolle der Schilddrüsenhormone T3, T4 sowie des durch die Hirnanhangdrüse produzierten TSH-Hormons und eine Ultraschall-Abklärung. Die Schilddrüsenszintigraphie ist eine selten angewandte nuklearmedizinische Methode; sie dient der Darstellung der Gewebestruktur der Schilddrüse

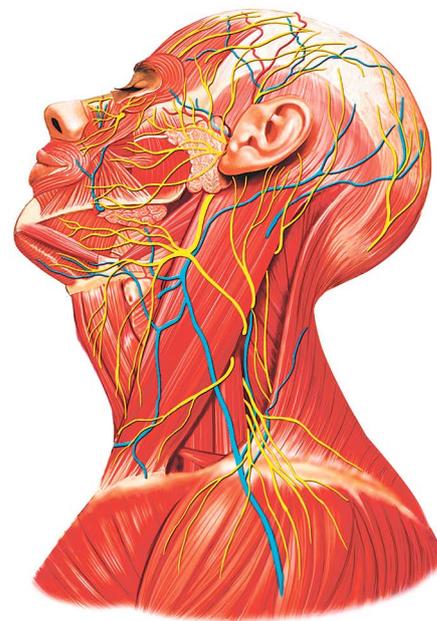
und ermöglicht Rückschlüsse dazu, wie ausgeprägt einzelne Bereiche der Schilddrüse Jod aufnehmen. Sogenannt «heisse Knoten» zeigen Gebiete mit Überfunktion an; «kalte Knoten» dagegen sind entweder harmlos oder können auf Bösartigkeit hindeuten. Klarheit verschafft

«Eine Schilddrüsenfunktion im Gleichgewicht ist für eine gute Lebensqualität unerlässlich.»

dann eine Feinnadelpunktion, bei der eine Gewebeprobe entnommen und mikroskopisch untersucht wird.

### Meist gut therapierbar

Viele Schilddrüsenerkrankungen lassen sich gut und sicher behandeln. Allerdings bedarf es spezialisierten Wissens, um die biologischen Systeme des Körpers wieder in die Balance zu bringen. Gewisse Medikamente unterdrücken eine vorhandene Überfunktion, das Hormon Thyroxin eine Unterfunktion. Gelegentlich wird eine Operation notwendig, um erkranktes Gewebe zu entfernen. Die komplexe anatomische Architektur des Halses mit vielen feinsten Gefässen und Nerven (Bild oben) ist chirurgisch hochsensibel, der Eingriff setzt viel Erfahrung voraus. Mit speziellen Nervenüberwachungsgeräten können die empfindlichen Stimmlippenerven während der Operation überwacht werden, sodass die Gefahr einer Stimmbeeinträchtigung sehr gering ist.



### Die Auskunftspersonen



Dr. med. Marianne Blatter  
 Fachärztin FMH Allgemeine  
 Innere Medizin  
 FMH Infektiologie  
 Co-Chefärztin Allgemeine  
 Innere Medizin



Dr. med. Beat Muggli  
 Facharzt FMH Chirurgie  
 Chefarzt Chirurgie

### Kontakt:

Spital Tiefenau, Insel Gruppe AG  
 Tiefenastrasse 112, 3004 Bern 4  
 Tel. 031 308 86 11  
 chefarztsekretariat\_medizin@  
 spitaltiefenau.ch  
 www.spitaltiefenau.ch



Link zur Website  
 Allgemeine  
 Innere Medizin  
 Spital Tiefenau